

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Handwerkerverbände in Baden auf Schluß des Jahres 1907

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

3814 Personen, trotzdem ist seit dem Jahr 1904 absolut und relativ ein Rückgang dieser Krankheit zu verzeichnen; der Durchschnitt im letzten Jahrzehnt betrug 4098 Fälle. Dazu kommen noch 1659 Personen, die an fatarialischer und 1425 Personen, die an kruppöser Lungenentzündung gestorben sind. Die Todesfälle an Krebs, Sarkom und sonstigen bösartigen Geschwülsten haben 2224 betragen, d. s. 123 Fälle mehr als im Jahr 1907; der Durchschnitt der Sterbefälle an dieser Krankheit hat in den letzten zehn Jahren 2087 betragen. An Herzleiden sind 3447 Personen gestorben. Die Zahl der gewaltsamen Todesfälle betrug 1300, und zwar 765 Unglücksfälle, 471 Selbstmorde und 64 Fälle von Verbrechen bezw. Vergehen. An sonstigen besonderen Todesursachen sind zu verzeichnen Keuchhusten mit 488, Influenza mit 415, Rachenbräume mit 239, Scharlach mit 217, Geisteskrankheit mit 190, Masern mit 132, Kindbettfieber mit 111, Krupp mit 109, sonstige Folgen von Geburt und Wochenbett mit 81, Abdominaltyphus mit 79, Trunkucht mit 59, Akuter Gelenkrheumatismus mit 36, Syphilis mit 24 und Ruhr mit 4 Fällen.

Das Jahr 1907 schließt mit einem Geburtenüberschuß von 29 455 Personen oder 14,11 auf 1000 Einwohner gegen 27 897 oder 13,55 im Vorjahr.

Ehen wurden 15 764 geschlossen gegen 16 661 des Vorjahres. Auf 1000 Einwohner kamen demnach im Jahr 1908: 7,5 Eheschließungen gegen 8,1 im Jahr 1907.

2. Die Handwerkerverbände in Baden auf Schluß des Jahres 1907.

Der Landesverband der Badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Sitz Rastatt, bestand auf Schluß des Jahres 1907 aus 452 Vereinigungen mit zusammen 23 749 Mitgliedern, wovon 19 755 selbständige Handwerker waren. Es waren dem Verband angeschlossen 36 Innungen mit 2405 Mitgliedern, 21 Fachgenossenschaften und Fachvereine mit 647, 150 allgemeine Handwerkervereine und -genossenschaften mit 4703 und 245 Gewerbevereine mit 15 994 Mitgliedern. Den Gewerbevereinen sind dabei auch die Gewerbe- und Handwerkervereine, die Gewerbe- und Industrievereine, die allgemeinen gewerblichen Genossenschaften (ohne nähere Bezeichnung) und die Gewerbe-Unterstützungsvereine zugezählt. Der Verband gliedert sich in 16 Gauverbände: Seegau (39 Vereine, 2270 Mitglieder), Gau Oberbaden (24 bezw. 1039), Schwarzwaldgau (11 bezw. 1059), Wiesentalgau (10 bezw. 863), Breisgau (52 bezw. 4019), Ortenaugau (23 bezw. 1183), Kinzigtalgau (9 bezw. 410), Murg- und Dösgau (47 bezw. 2346), Pfingz- und Enzgau (26 bezw. 1309), Gau Mittelbaden (33 bezw. 1906), Kraichgau (24 bezw. 1110), Oberpfalzgau (33 bezw. 1309), Unterpfalzgau (22 bezw. 1277), Elsenzgau (22 bezw. 866), Obenwaldgau (44 bezw. 1677) und Taubergau (33 bezw. 1106).

Die größeren Fachverbände einschließlich der fachberuflich organisierten Landesvereine und Landesinnungen sind entweder rein badische Verbände oder weitere deutsche Verbände, die im Großherzogtum keine besondere, auf das Land beschränkte Verbandsorganisation, sondern nur Mitgliedschaften besitzen. Auch die rein badischen Verbände sind für gewöhnlich Unterverbände größerer deutscher Verbandsorganisationen.

Rein badische Verbände sind es 12, denen zusammen 59 Vereine und 4440 Mitglieder überhaupt angehören; von den Mitgliedern sind 2542 wieder in kleineren selbständigen Vereinigungen zusammengeschlossen. Hierher zählen:

1. Der Verband gewerbetreibender Bäckermeister Badens, Sitz Karlsruhe (1538 Mitglieder, davon 1537 aus 24 Vereinen) als Unterverband des Zentralverbands deutscher Bäckerinnungen „Germania“, Sitz Berlin,
2. der Verband der Blechnermeister und Installateure Badens, Sitz Karlsruhe (381 Mitglieder, davon 244 aus 5 Vereinen) als Unterverband des Verbands deutscher Klempner- und Installateur-Innungen, Sitz Leipzig,
3. der Verband der Buchbindermeister in Baden, Sitz Karlsruhe (266 Mitglieder, davon 81 aus 5 Vereinen),
4. der Landesverband der badischen Gipfermeister, Sitz Karlsruhe (182 Mitglieder, davon 58 aus 3 Vereinen) als Unterverband des Zentralverbands der Gipfer-, Stukkateure- und Verputzmeister Süd- und Westdeutschlands, Sitz Karlsruhe,
5. der Verein selbständiger Handelsgärtner Badens, Sitz Mannheim (418 Mitglieder),
6. der Verein der Juweliere, Gold- und Silberschmiede des Großherzogtums Baden (24 Mitglieder) als Unterverband des Verbands deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Sitz Berlin,
7. die Kaminfeger-Innung für das Großherzogtum Baden, Sitz Karlsruhe (110 Mitglieder),

8. der Badische Verband selbständiger Konditoren, Sitz Karlsruhe (185 Mitglieder, davon 131 aus 5 Vereinen) als Unterverband des südwestdeutschen Verbands der Konditoren, Sitz Mainz,
9. der Badische Maler- und Tünchermeisterverband, Sitz Karlsruhe (755 Mitglieder, davon 295 aus 7 Vereinen) als Unterverband des Süddeutschen Maler- und Tünchermeisterverbands, Sitz München,
10. der erst 1907 gegründete Verein badischer Seilermeister und Seilergewerbetreibender, Sitz Karlsruhe (55 Mitglieder),
11. der Landesverband badischer Uhrmacher, Sitz Karlsruhe (153 Mitglieder, davon 121 aus 6 Vereinen) als Unterverband im Zentralverband deutscher Uhrmacher, Sitz Leipzig,
12. der Verband badischer Zimmermeister, Sitz Mannheim (373 Mitglieder, davon 75 aus 4 Vereinen) als Unterverband des Verbands deutscher Zimmermeister, Sitz Mannheim.

Die Verbände der Handelsgärtner, Juweliere, Kaminfeger und Seiler bestehen nur aus anderweitig nicht organisierten Einzelmitgliedern und Mitgliedern nicht selbständiger Ortsgruppen. Verbände, die im Großherzogtum keine auf das Land beschränkte Verbandsorganisation, sondern nur Mitgliedschaften in Baden haben, gibt es 17 mit zusammen 3002 Mitgliedern; davon gehören 2836 wieder 58 selbständigen kleineren Vereinigungen an. Es sind dies:

1. Der Süddeutsche Bezirksverband, Sitz Karlsruhe, im Bund deutscher Friseur- und Perückenmacher-Zimmungen, Sitz Berlin (255 bad. Mitglieder aus 4 Vereinen),
2. der Südwestdeutsche Bezirk (Baden-Pfalz), Zentralstelle Mannheim, im Verband freier Vereinigungen selbständiger Barbier, Friseur und Perückenmacher, Assistenz-Chirurgen und Heilgehilfen Deutschlands, Sitz Berlin (189 bad. Mitglieder, davon 147 aus 2 Vereinen),
3. der Innungsverband deutscher Baugewerksmeister, Sitz Berlin (51 bad. Mitglieder, aus 1 Verein),
4. der Verband selbständiger deutscher Installateure, Klempner und Kupferschmiede, Sitz Düsseldorf (88 bad. Mitglieder aus 1 Verein),
5. der Süddeutsche Dachdeckermeisterverband, Sitz Frankfurt a. M. (16 bad. Mitglieder, davon 13 aus 2 Vereinen) als Unterverband des Zentralverbands deutscher Dachdeckermeister, Sitz Neuwied,
6. der Bezirksverein Baden-Pfalz, Sitz Mannheim, im deutschen Fleischerverband, Sitz Frankfurt a. M. (1297 bad. Mitglieder, davon 1294 aus 25 Vereinen),
7. der Verband der Glaserinnungen Süddeutschlands, Sitz Stuttgart (142 bad. Mitglieder, davon 138 aus 5 Vereinen) als Unterverband im Zentralverband der Glaserinnungen Deutschlands, Sitz Berlin,
8. der Verein deutscher Kürschner, Sitz Leipzig (22 bad. Mitglieder),
9. der Bezirksverband Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen der Kupferschmiedereien, Sitz Lahr (30 bad. Mitglieder) als Unterverband im Verein der Kupferschmiedereien Deutschlands, Sitz Hannover,
10. der Süddeutsche Messerschmiedeverband, Sitz Mannheim (32 bad. Mitglieder) als Unterverband des Zentralverbands selbständiger Messerschmiede Deutschlands, Sitz Mannheim,
11. der Zentralverband deutscher Photographenvereine, Sitz Berlin (17 bad. Mitglieder aus 1 Verein),
12. der deutsche Photographenverein, Sitz Weimar (22 bad. Mitglieder),
13. der Bund deutscher Sattler- und Tapezierinnungen, Sitz Berlin (40 bad. Mitglieder aus 1 Verein),
14. der Verband deutscher Schlosserinnungen, Sitz Leipzig (74 bad. Mitglieder aus 2 Vereinen),
15. der Süddeutsche Schlossermeisterverband, Sitz Mannheim (183 bad. Mitglieder aus 5 Vereinen),
16. der Bund deutscher Schneiderinnungen, Sitz Berlin (120 bad. Mitglieder aus 1 Verein), und
17. der Süddeutsche Schuhmachermeisterverband, Sitz Stuttgart (429 bad. Mitglieder, davon 421 aus 8 Vereinen).

Die Verbände der Kürschner, Kupferschmiede, Messerschmiede und der deutsche Photographenverein (Weimar) haben in Baden nur anderweitig nicht organisierte Einzelmitglieder oder Mitglieder nicht selbständiger Ortsgruppen. Auch eine Anzahl dieser Verbände hat ihren Sitz in Baden.

Im ganzen umfassen die rein badischen und übrigen in Baden vertretenen Handwerkerverbände zusammen 7442 Mitglieder im Großherzogtum, davon 5378 in 117 selbständigen Vereinigungen (Zimmungen, Fachvereinen usw.).

Außerhalb der aufgezählten Verbände standen an örtlichen Handwerkervereinigungen auf Ende des Berichtsjahres 87 Vereinigungen mit 2892 Mitgliedern, davon 2793 selbständige Handwerker, und zwar:

	Vereinigungen	Mitglieder	
		überhaupt	davon selbst. Handwerker
Zünfte	33	1378	1376
Fachvereinigungen (Fachvereine u. Fachgenossenschaften)	39	1055	1035
Allgemeine Handwerkervereine und -genossenschaften	11	320	253
Gewerbevereine	4	139	129

Was die finanziellen Leistungen insbesondere des in Verbänden organisierten badischen Handwerks auf volkswirtschaftlichem Gebiete anbelangt, so ließen sich hierüber bestimmte Angaben nur für die rein badischen Verbände ermitteln. Die im Jahr 1904 durch die Vereinigung des Landesverbandes badischer Gewerbevereine und des badischen Handwerkerverbands an den vereinigten Verband übergegangene Sterbekasse des letzteren, die nunmehr die Bezeichnung „Sterbekasse des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Sitz Rastatt“, führt, war ursprünglich auf dem Umlageverfahren begründet, wurde aber aus Gründen der Sicherheit, Leistungsfähigkeit und gedeihlichen Weiterentwicklung auf der Grundlage des Prämiendeckungsverfahrens umgestaltet. Zum Beitritt berechtigt sind die Mitglieder des Verbands sowie deren Ehefrauen. Das volle Sterbegeld beträgt seit 1905: 350 M. Die Kasse zählte auf Jahreschluß 1907: 1358 Mitglieder. An Sterbegeldern wurden verausgabt 9275 M in 22 Fällen. Das Vermögen der Kasse betrug Ende 1907: 46 272 M. Außerdem wurden von einem Fachverband noch aufgewendet aus der Hauptkasse 100 M für Fachschulen, 280 M sonst für das Lehrlings- und Gesellenwesen, 100 M für sonstige Unterstützungen an Mitglieder und Angehörige, ferner aus der Krankenunterstützungskasse 800 M an Krankengeld und 150 M für Arzt und Apotheke, aus der Sterbekasse 1500 M an Sterbegeld. Im übrigen beruhen die finanziellen Leistungen auf volkswirtschaftlichem Gebiet in der Hauptsache bei den einzelnen örtlichen Vereinigungen. Diese verausgabten aus den Vereins-Hauptkassen im ganzen für Fachschulen 3958 M, sonst für das Lehrlings- und Gesellenwesen 8460 M, an Mitglieder und Angehörige zusammen 2747 M, und zwar für Krankenunterstützungen 1014 M, für Sterbegelder 791 M und für sonstige Unterstützungen 942 M. Aus Vereins-Nebenkassen wurden geleistet: Von 6 Krankenunterstützungskassen 1318 M an Krankengeldzuschüssen, von 7 Sterbekassen bzw. im Umlageverfahren 1375 M an Sterbegeldern. Die Leistungen der auf reichs- und landesrechtlicher Vorschrift beruhenden Krankenkassen, sowie der damit verbundenen Sterbekassen sind dabei außer Betracht gelassen. Nicht mitberücksichtigt ist bei obigen Leistungen die im Jahr 1903 gegründete Meister-Kranken- und Sterbekasse Baden. Mitglieder dieser Kasse können nur die Mitglieder des Gewerbevereins und Handwerkerverbands Baden und der ihm angeschlossenen Vereinigungen (Meistervereinigungen Dichtental und Sinzheim), sowie der Gewerbevereine Achern, Bühl und Steinbach werden. Die Kasse zählte auf Jahreschluß 1907 zusammen 255 Mitglieder. Das Vermögen betrug zu Ende des Berichtsjahres 14 302 M. Es wurden verausgabt an Krankengeldern im Jahr 1907: 6029 M, an Sterbegeld kamen im Jahr 1907: 100 M zur Auszahlung. Neben dieser Kasse bestehen noch 2 Kranken- und Sterbekassen für selbständige Gewerbetreibende, deren Mitglieder zum größten Teil Handwerker sind. Die Kranken- und Sterbekasse für selbständige Gewerbetreibende in Bruchsal wurde 1899 gegründet und zählte Ende 1907: 383 Mitglieder. Das Vermögen der Kasse belief sich auf 13 908 M und es wurden im Laufe des Jahres von der Kasse verausgabt an Krankengeldern 8875 M, an Sterbegeldern 500 M. Die Bezirks-Kranken- und Sterbekasse für selbständige Gewerbetreibende in Rastatt stammt aus dem Jahr 1902. Es gehörten ihr auf Jahreschluß 1907: 91 Mitglieder an. Das Vermögen betrug Ende 1907: 6482 M, die Aufwendungen der Kasse für Krankenunterstützungen machten im Berichtsjahr 1161 M aus; Sterbegelder gelangten 1907 keine zur Auszahlung.

Sparklassen hatten 3 Handwerkervereine. Die Einlageguthaben sind unbedeutend.

3. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im I. Vierteljahr 1909.

Nach den Berichten der Groß-Bezirksärzte sind im I. Vierteljahr des Jahres 1909 im Großherzogtum 9939 Personen gestorben, 778 mehr als im IV. Quartal 1908 und 45 weniger als im gleichen Vierteljahr des Vorjahrs. Außerdem sind 437 totgeborene Kinder ins Sterberegister eingetragen worden. Von den 9939 Gestorbenen waren 2596 (d. i. 26,1 %) unter